

Stiftungspraxis

Stiftungen stellen sich vor

Best Practice

Beispiel II

Bürgerstiftungen

- 326 Bürgerstiftungen in Deutschland
 - Und davon 37 Millionäre
 - 239 mit Gütesiegel
 - davon 14 neue in 2011
-
- 21.000 Menschen sind finanziell beteiligt
 - 480.000 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit
 - 2.100 Stunden pro Projekt

Förderschwerpunkte

Förderschwerpunkte



Gütesiegel

- Zehn Punkte wie
- Unabhängigkeit
- Transparenz
- Gemeinwohl
- Breites Spektrum
- Netzwerk u.a.



Stiftung KalkGestalten

- Die ureigenste Aufgabe der Stiftung ist die Förderung von gemeinnützigen sozialen und integrativen Projekten, die Förderung von Jugend , Sport, Bildung, Denkmalschutz und Heimatpflege. Sehr wichtig ist auch die Bildung von Netzwerken.

KalkFördert 2012

- Bücherregal in Höhenberg
- Kath. Gemeinde St. Marien/ St. Josef
- KiTa Merheim
- Atelier Kunstraum Kalk
- Schule Nürnbergerstr. Höhenberg
- Grünebergschule Kapitelstr. Kalk
- Pavillon e. V. Merheim

Offener Bücherschrank



KalkFördert 2013

- Thema: Jung und Alt
- Pressekonferenz am 15.10.2012
- Eröffnung der Bewerbungsmöglichkeit
- [www.stiftung-kalkgestalten .org](http://www.stiftung-kalkgestalten.org)
- www.facebook.com/StiftungKalkGestalten
- Erste Presseberichte am 18.10.2012
- Bewerbungsende am 12.12.2012

Aktivitäten/ Projekte

- Obstkörbe für Kindergärten
- Bemalung von Stromkästen

- Auf der anderen Seite

- 8. KalkKunst



in der Verantwortung

Analysen, Daten, Trends 2012/13



Stromkästen



Auf der anderen Seite



Auf der anderen Seite

- Prof. Pfeiffer, Direktor des niedersächsischen kriminologischen Instituts und Mitbegründer der Bürgerstiftung Hannover
- 1400 km durch Deutschland
- 36 Bürgerstiftungen
- Am 4.5.12 von Worringen nach Köln
- Begrüßung durch Frau BM Elfie Schö-
Antwerpes

Auf der anderen Seite

- Film Atkin
- Schäl Sick
- Menschen, die auf der anderen Seite der Gesellschaft leben, wie z. B. psychisch kranke Menschen

Auf der anderen Seite

- Das Motto „*Auf der anderen Seite*“ hat einen Doppelsinn. Es meint Arbeitslose, Psychiatererfahrene, Suchtkranke und Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, Menschen, die „auf der anderen Seite“ der sog. „Normalität“ leben. Aber es meint auch Kalk, das für viele Kölner ebenfalls „auf der anderen Seite“, der „schäl Sick“ liegt, fernab jeder urbanen Kultur, ein Vorurteil, das auf die Zeit der Römer zurückgeht, die in Köln nur die linke Rheinseite besiedelten, während auf der rechten die Germanen, die Barbaren lebten. Viele Kölner überqueren den Rhein nur, wenn es unbedingt sein muß, etwa, um in die Messe oder die „Halle Kalk“ zu gehen. Ansonsten verstehen sie unter der „schäl Sick“ und besonders Kalk eine Mischung aus Bronx, Industriebrache, Drogenszene und Ausländer-Ghetto, ohne die vielen denkmalgeschützten Häuser, die Stadtgärten, den Markt, das Clarissen-Kloster und die Vielfalt des multikulturellen Lebens auch nur annähernd zu kennen.

Auf der anderen Seite

- Hier setzt der Kurs „Auf der anderen Seite“ an. Seine Teilnehmer wollen das „andere“ Kalk, das Kalk hinter dem Vorurteil, schreibend und fotografierend entdecken. Sie tun das seit März 2012 unter Anleitung der Kölner Autorin Eva Weissweiler und des Fotografen Klaus Kammerichs, beide vom Autorenverband AURA09 (www.aura09.de), der das Projekt gemeinsam mit der „Stiftung KalkGestalten“ und dem Sozialpsychiatrischen Zentrum Köln-Höhenberg (SPZ) initiiert hat. Die Kursteilnehmer sind zwischen Ende Zwanzig und Ende Sechzig. Es sind „Kranke“ und „Gesunde“, Alte und Junge, Klienten und Nachbarn des SPZ, Menschen mit so unterschiedlichen Berufen wie Altenpflegerin, Buchhalter, Lehrerin usw. Ausgewählte Texte und Bilder aus ihrer Gemeinschaftsarbeit werden in dieser Ausstellung in den Köln-Arkaden zum ersten Mal gezeigt.

Auf der anderen Seite



8. KalkKunst

- **KalkKunst**
- **Was ist das?**
- Einmal im Jahr findet in Kalk, Höhenberg und Humboldt/Gremberg eine Kunstaussstellung statt,
- mittlerweile die dritt größte in Köln.
- Neben professionellen Künstlern stellen auch Hobbykünstler, Schüler und Jugendgruppen ihre Werke aus.
- Anders als in einem Museum kommt die Kunst an die Orte, an denen die Menschen täglich verkehren und soll so den Bürgern näher gebracht werden.

8. KalkKunst

- Die Werke können z. B. in Apotheken, in Cafes, in Arztpraxen, beim Optiker, in der öffentlichen Verwaltung, im Krankenhaus, in der Brauerei, im Autohaus oder auch in einem Tatoostudio und im Polizeipräsidium besichtigt werden.
- Zu sehen sind dort nicht nur Malereien sondern auch Fotografien, Skulpturen und Installationen.
- Weitere Informationen unter:
- www.stiftung-kalkgestalten.org
- www.facebook.com/StiftungKalkGestalten

3. Kölner Stiftungstag

- Die Stiftung nimmt zum dritten Mal am Kölner Stiftungstag teil. Sie ist eine der Initiatoren des Kölner Stiftungstages.